

BÜNDE

Strecken nach neuem Investor

Einrichtung des Kurhauses Ernstmeier kürzlich versteigert / Wer pflegt weiter den Kurpark?



Derzeit ungenutzt: |
FOTOS: PATRICK MENZEL
(ARCHIV)

Bünde. Für das seit Anfang August geschlossene Kurhaus Ernstmeier in Randringhausen ist noch immer kein Interessent gefunden worden. "Die Umstände sind schwierig. Wir grasen inzwischen den gesamten europäischen Markt ab", bestätigte **Rechtsanwalt und Insolvenzverwalter Frank W. Stroot** aus Osnabrück auf Nachfrage der Neuen Westfälischen.

Für eine Nutzung der Immobilie als Altenpflege-Einrichtung sei es erheblich leichter, einen Investor zu finden. "Das ist dort aber offenbar nicht möglich", sagte Stroot. Die Stadt Bünde sei hier noch wenig beweglich.

Das Inventar aus dem Kurhaus Ernstmeier und den dazu gehörigen Gebäuden einschließlich des Restaurants wurde nach Worten des Insolvenzverwalters vor einigen Tagen durch ein dafür beauftragtes Unternehmen versteigert. "Es soll ein überraschend gutes Ergebnis erzielt worden sein", sagt Frank W. Stroot. Eine genaue Abrechnung liege ihm noch nicht vor. Das Geld soll voll in die Insolvenzmasse fließen. An den Gebäuden selbst bestehe teils erheblicher Sanierungsbedarf. Die Quelle und das Moor seien allerdings Plus-Punkte.

Ein Teil der Ländereien um das Kurhaus wurde wie berichtet inzwischen verkauft. "Dazu gehört aber nicht der Kurpark", so der Rechtsanwalt. Das engere Umfeld soll zusammen mit den Gebäuden vermarktet werden. Der Kurpark wird derzeit noch von der Stadt Bünde gepflegt. Ende des Jahres endet nach Worten Stroots allerdings die Vereinbarung über die Verkehrssicherungspflicht. Der Insolvenzverwalter räumte im Gespräch mit der NW ein, dass er den Park dann eventuell wieder schließen müsse. Er hofft auf eine Anschlussregelung, da der Komplex sich unter den jetzigen Umständen kaum kurzfristig vermarkten lasse.

Bürgermeister Wolfgang Koch wollte gestern keine Zusagen hinsichtlich der weiteren Verkehrssicherungspflicht der Kurfleichen durch die Stadt machen. "Es wurde aber alles in Ordnung gebracht." Kurzfristig müsse der Park deshalb kaum gesperrt werden. "Wir werden zu gegebener Zeit neu zu entscheiden haben. Den Insolvenzverwalter können wir aber nicht bis zum St.-Nimmerleins-Tag aus der Haftung nehmen."

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung werde sich auch einmal grundsätzlich darüber unterhalten müssen, wie es mit Randringhausen in Zukunft weitergehen soll. "Ich bin dafür, das Kurgebiet zu erhalten." Auch wenn es nicht umgewidmet werden sollte, kann sich der Bürgermeister durchaus vorstellen, dass in den Gebäuden des ehemaligen Kurhauses Ernstmeier eine Pflegeeinrichtung - kein reines Wohnheim - auch für ältere Leute geschaffen werden könnte. "Das müsste unsere Bauaufsicht einmal überprüfen."

Dokumenten Information

Copyright © Neue Westfälische 2012
Dokument erstellt am 07.10.2010 um 18:12:48 Uhr
Letzte Änderung am 07.10.2010 um 20:50:55 Uhr

URL: http://www.nw-news.de/lokale_news/buende/buende/?em_cnt=3826025&em_loc=156